Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1866

143 (6.12.1866)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

und für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Gengenbach, Kork, Oberkirch.

№ 143. Offenburg, Donnerstag den 6. December **1866.**

Amtliche Generalverfügungen.

Gengenbach. (Die Statistik der Landwirthschaft, hier die Berichte über den Ernteausfall betr.) Nro. 6480. An die Bürgermeisterämter. Nach Erlaß des Großh. Handelsministeriums vom 2. Septbr. 1865 Nr. 5944 sollen jährliche, alle Zweige des Landbaus umfassende Erhebungen veranstaltet werden. Die Bürgermeisterämter erhalten Formulare über die in ihren Gemeinden einzusammelnden Angaben, über die von jeder Culturart eingenommene Fläche und den betreffenden Durchschnittsertrag, welche ausgefüllt und vom Bürgermeister unterzeichnet bis Mitte Decbr. anher einzusenden sind. Wir empfehlen dabei, sich mit Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit der Arbeit zu unterziehen.

Gengenbach, den 1. Decbr. 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Weiß.

Gengenbach. (Die Unterstützung aus dem allgemeinen Lehrgelderfond pro 1867 betr.) Nr. 6479. Die Gemeinderäthe werden erinnert, spätestens bis 15. Decbr. die im Verordnungsblatt 1865 Seite 62 verlangte Vorlage anher zu machen.

Gengenbach, den 1. Decbr. 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Weiß.

Kork. (Die Unterstützungen aus dem allgemeinen Lehrgelderfond betr.) Nro. 10,198. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden aufgefordert, etwaige Gesuche um Unterstützung aus dem allgemeinen Lehrgelderfond, wovon alljährlich der Betrag von 9 fl. 34 kr. auf den Bezirk entfällt, längstens bis zu Ende dieses Monats anher einzureichen.

Kork, den 1. December 1866. Großherzogliches Bezirksamt.
Frech.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Bürgerholzgabe pro 1867.) Die Verloosung des Bürgergabholzes pro 1867 wird

Montag den 10. Decbr. 1866,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Rathhause dahier vorgenommen.

Als Ersatz für Holzzurichtungslohn und Fuhrlohn sind 4 fl. 30 kr. zu entrichten, worauf die Loosberechtigten mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß dieselben zur Abwendung der durch den Geldwechsel entstehenden Störungen beim Verloosungsgeschäft mit dem richtigen Geldbetrage sich versehen mögen.

Offenburg, den 3. Decbr. 1866.
Stadtverrechnung.
Eisinger.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Zahlung der auf Martini verfallenen Schuldigkeiten an die unterzeichnete Verwaltung noch im Rückstande sind, werden bei Kostenvermeidung aufgefordert, längstens innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Lahr, den 29. November 1866.
Evangelische Stiftschaffnei.
Sprenger.

Die Gemeinde Altenheim bietet eine Fahr-Feuerlöschspritze zum Verkauf aus, welche sich, durch eine kleine Reparatur am Pumpwerk, für eine kleinere Gemeinde billig wieder brauchbar machen ließe. Es könnten zu diesem Zwecke auch noch etwa 120 Fuß neue Schläuche beigegeben werden. Kauflustige wollen sich an den Gemeinderath wenden.

Altenheim, den 3. Decbr. 1866.
Der Gemeinderath.
Böttler, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Am Dienstag den 18. December d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Gengenbach im Kreuzwirthshause zu Strohbach folgende Hölzer gegen Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

549 tannene Stämme,
101 „ Klötze,
18 Eichen.

Die Zusammenkunft ist vor dem Rathhause dahier.

Gengenbach, den 24. Novbr. 1866.
Das Bürgermeisteramt.
Abel. Kaiser.

Liegenschaftsversteigerung.

Nach dem bei der unterm 27. Novbr. 1866 abgehaltenen Versteigerung des zur Robert Zachmann'schen Gantmasse gehörigen Anwesens der Anschlag nicht erlöst wurde, wird dasselbe

Dienstag den 18. Decbr. 1866,

früh 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier abermals öffentlich versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst wird.

Beschreibung.

Grundstücks-Nr. 958, 1 Morgen 3 Viertel 40,5 Ruthen Ackerland im Galgenfeld beim Bahnhof dahier, mit einem darauf befindlichen Wohn- und Lagerhaus, gewölbtem Keller, nebst allen übrigen Zugehörden und einer Brückenwaage.

Anschlag . . . . 15,550 fl.

Offenburg, den 30. November 1866.
Der Großherzogliche Notar
Serger.

Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des H. Graumann in Heiligenzell am

Mittwoch den 12. Decbr. d. J.,

Nachmittags 1/2 3 Uhr, dortselbst gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

1) ungefähr 700' gußeiserne Gasröhre;
2) 600 Maas 1857er weißer Reichenbacher,
3) 3000 „ 1866er rother „
4) 2301 „ „ weißer „
5) 400 „ edel Gewächs, „
6) 180 „ alter Hasselstuder,
7) 350 „ Kleyner 1865er,
8) 250 „ Weißherbst 1866er,
9) 2200 „ Heiligenzelleller 1866er.

Schutterthal, am 29. November 1866.
Der Gerichtsvollzieher
Bungert.

Altenheim. (Stier-Versteigerung.) Die Gemeinde Altenheim versteigert am kommenden Dienstag den 11. d. M., Mittags 1 Uhr, im Rathhaus daselbst einen fetten Wucherstier um gleich baare Zahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Altenheim, den 3. Decbr. 1866.
Der Gemeinderath.
Böttler, Bürgermeister.

Anzeige.

Nach Ordnung von Privatgeschäften habe ich meinen Wohnsitz nun wieder in Offenburg genommen. Meine Wohnung befindet sich in Nr. 283 der Ritterstraße dahier, oberhalb des Kreisgerichtsgebäudes.

Offenburg, den 5. Decbr. 1866.
Rechtsanwalt Blum.

Offenburg. Am hiesigen Bahnhofe gefunden ein Pack Perkal. Der ihn verloren hat, wolle sich an Eduard Ockenfuß in Weier wenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jede Größe **Unterhosen**,
gewirkte wollene **Mannsjacken**,
" " **Frauenleible**,
" " **Strümpfe & Socken**
empfiehlt in bester Qualität billigst:
Franz Leibinger
in Offenburg.

Dorf Bühl. Nächsten Donnerstag den 13. d. M. nehmen dahier im Anker die gesellschaftlichen Winterabendunterhaltungen wieder ihren Anfang mit humoristischer, tragi-komischer und politischer Einleitung über Königgrätz, wozu alle unsere Bier-, Gesang- und Gesellschaftsfreunde höflich eingeladen sind.

Wannmühle-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat eine noch neue Wannmühle billig zu verkaufen.

Ortenberg, 3. Decbr. 1866.
v. Belli.

Offenburg. (Wein-Verkauf.) Es sind 450 Maas guter alter reingehaltener Wein zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Meine so rühmlichst bekannten Schweißsohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Offenburg und Umgegend auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen, das Paar 25 kr., 3 Paare 1 fl 10 kr., und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr **Silvester Rombach**, Kürschner, Hauptstr.
Frankfurt a. O., im Nov. 1866.
Rob. von Stephani.

Wasserwerkverkauf.

Es ist ein schönes Wasserwerk in der Umgegend, das ganze Jahr mit hinreichendem Wasser versehen, mit geräumiger Wohnung und Oekonomiegebäude, mit vorzüglichen Wiesen und Garten in einer der schönsten Lage, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, zu einem mäßigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Forstamt Freudenstadt. **Holzverkauf:** aus den Revieren Baiersbronn und Buhlbach am Montag den 10. Decbr., Vormittags 10 Uhr, im Lamm in Kniebis aus dem guten Elbach 326 Stück Lang- und Klotzholz, 24 Buchen aus dem bösen Elbach, 96 Stück Lang- und Klotzholz, Scheidholz aus Gut Elbach, 770 Stück do., Scheidholz aus Rechtmurg, Buhlbach und Wolfig, 900 Stück do.;

am Dienstag den 11. Decbr., Vormittags 10 Uhr, in der Sonne in Oberthal Scheidholz aus Leinbühl, Buhlbach, Ruhrsberg, Rothmurg, 1400 Stück Lang- und Klotzholz, 1 Buche, 1 Birke aus Hirschlach, 660 Stück Lang- und Klotzholz, aus Rothmurgwinterseite 102 Stück do.

Freudenstadt, den 1. Decbr. 1866.
Königl. Württemb. Forstamt.
Hochstätter.

Für Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet in großer Auswahl:
Gewirkte Lyoner Long-Shawls, Seidenzeuge, Foulards, Binden, Tischdecken, aller Art goldene Damen- und Herren-Uhren, Nähmaschinen.
Sämmtliche Artikel zu auffallend billigen Preisen bei
M. Stein in Offenburg.
Steueranlehens-Scheine werden für voll an Zahlung genommen.

Auf französisches Silber

zahlt Agio: **M. Stein in Offenburg.**

Rheinbischofsheim. (Holzversteigerung.) In den Domainenwaldungen des Forstbezirks Rheinbischofsheim werden nachverzeichnete Hölzer mit Borgfrist bis 1. März 1867 versteigert:

Dienstag den 11. Decbr. l. J.,
im Abtsmoorwald, Schlag 8:
14 geringe Eichstämme, 1 Hainbuchen- und 1 Birken-Stamm, 30 eschene Nutzholzstangen, 2¾ Klftr. hainbuchenes, 2½ Klftr. eichenes, 3 Klftr. birkenes, 32 Klftr. erlenes, 1 Klftr. aspenes und ½ Klftr. gemischtes Scheitholz, 1½ Klftr. hainbuchenes, 1 Klftr. eschenes, 3 Klftr. birkenes, 61 Klftr. erlenes, 1½ Klftr. aspenes und 1 Klftr. haselenes Prügelholz, 64 Klftr. gemischtes Stockholz, 8725 gemischte Wellen und 3 Loos Schlagraum.

Die Versteigerung findet im Gasthause zur Krone in Oberbruch statt und beginnt Vormittags 10 Uhr.

Rheinbischofsheim, am 30. Novbr. 1866.
Großherzogliche Bezirksforstei.
Steiglehner.

Berghaupten. (Stammholz-Versteigerung.) Die Gemeinde Berghaupten versteigert am Montag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause daselbst ca. 40 tannene Stämme, sämmtlich von 60 bis 130 Cubikfuß, in ihrem Gemeindewald liegend. Die Steigerungslustigen werden hiezu eingeladen.

Berghaupten, den 4. Decbr. 1866.
Das Bürgermeisteramt.
Brüderle. Schulz

Offenburg. Gründlichen Unterricht im Clavier, Violin, Guitarre und Flöte ertheilt:
F. X. Ritter, pens. Hauptlehrer,
wohnhaft bei Hafner Raub, Kinzigvorstadt.

Offenburg. Meinen Schülern diene zur Nachricht, daß der Tanz-Unterricht für diesen Monat gänzlich unterlassen bleibt. **Th. Trittler.**

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Sattlermeister Mich. Hugelmann hat den zweiten Stock seines Hauses nebst Zugehörde zu vermiethen, und kann solcher auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Musik-Anzeige.

Die auf gestern (Mittwoch) angekündigte musikalische Abendunterhaltung findet erst heute Donnerstags Abend statt.
E. Geiger zum Museum.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) Ein schön möblirtes Zimmer, sogleich beziehbar, ist zu vermiethen in der Gerberstraße Nro. 315.

Offenburg. (Einstehergesuch.) Ein Einsteher wird für Infanterie gegen gute Bezahlung auf 2 Jahre gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ebersweier. (Schreinergesellegesuch.) Ein guter Arbeiter kann sogleich in Arbeit treten bei J. Hauth in Ebersweier bei Offenburg.

Da in letzter Zeit mein buchenes und tannenes Scheitholzlager aufgeräumt worden ist, und viele von meinen Kunden sich sonst umsehen haben müssen, so zeige ich an, daß mein Holzlager wieder mit jeder Gattung Holz reichlich in schöner Waare versehen ist.

Die Preise sind so billig als möglich gestellt, und bitte meine Abnehmer, mir das Vertrauen wieder wie bisher zu schenken.
Andr. Müller zur Linde
in Fernach.

Anzeige. Unterzeichneter hat sich zur Ausübung der Gesammtheilkunde in **Biberach** im Kinzigthal niedergelassen. Wohnung: im Bären.
Dr. Merz, prakt. Arzt.

Offenburg. **Steigerung.**
Jeden Samstag halb 10 Uhr werden vor dem Hause des Herrn Kaufmann Feßler Gegenstände aller Art gegen Baarzahlung versteigert. **Es können Möbel, Weißzeug, Kleidungsstücke, landwirthschaftliche Geräthe** ꝛc. **zum Mitversteigern** angenommen werden bei
C. F. Bannmüller,
Steinstraße Nr. 245.

Lieferung von Brückenmaterialien betr.

Zur Unterhaltung des badischen Antheils an der hiesigen Rheinschiffbrücke sollen folgende Gegenstände im Soumissionswege angeschafft werden:

A. Holzwaaren:

2 Stück tannene Brückenschwellen, 28′ lang, 9/11″ stark;
1 „ „ „ 28′ lang, 10½/13″ stark;
2 „ „ Brückensprießen, 50′ lang, am dicken Ende 8″ und am dünnen Ende 5′ Durchmesser, rund;
8 „ tannene Streckbalken, 40′ lang, 6/6″ stark;
60 „ „ „ 32′ lang, 6/6″ stark;
20 „ „ „ 22′ lang, 6/6″ stark;
5000 □′ tannene Brückendielen, 25′ lang, 2″ dick, zwischen 8″ und 12″ breit, an dem einen Ende nicht über 1″ breiter als am andern, ca. 200 Stück;
230 □′ tannene Schiffsdielen, 28′ lang, an einem Ende 22—23″ und am andern 17—18″ breit, 1″ dick und harzfrei;
300 □′ dergleichen, 15′ und darüber lang und 15″ und darüber breit, 1″ dick;
80 □′ forlene Schiffsdielen, 28′ lang, 14″ mittlerer Breite, 9‴ dick und harzfrei.

B. Eisenwaaren:

3000 Stück kleine Sendeleisen, 10—10½ Pfd. per mille schwer;
10,000 „ Drahtstifte verschiedener Größe;
1000 „ Kleschnägel;
1000 „ Nägel, 2½″ lang;
1000 „ do., 3″ lang;
1000 „ do., 3½″ lang;

C. Seilerwaaren:

1 Stück Seil, 400′ lang, 8‴ Durchmesser, ca. 150 Pfd. schwer;
50 „ Spitzstränge, 15′ lang, 4‴ Durchmesser, ca. 50 Pfd. schwer.

Die schriftlichen Angebote müssen versiegelt und „Brückenmaterial-Lieferung" überschrieben längstens bis Mittwoch den 19. Decbr. l. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle eingereicht werden.

Der Preis der Seilerwaaren ist nach Pfunden anzusetzen.

Die Lieferungsbedingungen sind bei dem hiesigen Brückenmeister zu erfahren, und wird vorerst nur bemerkt, daß der Lieferungstermin für sämmtliche Materialien auf 1. Juni 1867 festgesetzt ist.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Eichenholz, welches sich zu Anfertigung von Schiffsrangen eignet, jederzeit von der Brückenverwaltung hier angekauft wird.

Kehl, den 27. November 1866.

Großherzogliches Hauptzollamt.

Baumann. Wilßer. Damenca.

Avis.

Offenburg. Der Unterzeichnete beehrt sich mit der Anzeige, daß er im Auftrag Mittwoch den 12. Decbr., Vormittags 10½ Uhr, im Saale zu den Drei Königen dahier

1200 Flaschen Bord. St. Julien,
600 „ Malaga,
300 „ Madeira,
} gepackt in Kisten von je 12 Flaschen,

zur öffentlichen Versteigerung bringen wird.

Indem ich hierzu Liebhaber erg. einlade, verfehle ich nicht, noch auf meine im Frühjahre d. J. abgehaltene Versteigerung hinzuweisen, bei welcher die von mir in Auction gebrachten Weine, durch ihre vorzügliche Qualitäten, sämmtlich raschen Absatz hatten und glaube ich auch diesesmal, die verehrlichen Käufer durch reingehaltene preiswürdige Sorten befriedigen und animiren zu können.

Commissionär **J. Saif.**

Großes mechanisches Welttheater.

Offenburg. Heute, Donnerstag, findet um 4 Uhr eine Kinder-Vorstellung statt.

Theater in Offenburg.

☞ Die Bühne bleibt wegen des Feiertags am Freitag geschlossen, und findet die Vorstellung dafür am Samstag statt.

Samstag den 8 Decbr. Gastspiel des Herrn Karl Hebenstreit, erster Charakterspieler vom Stadttheater zu Regensburg: **Die Anna-Lise.** Chalisac: Hr. Hebenstreit als erste Gastrolle.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Karlsruhe, 5. Dec. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben am 30, Nov. d. J. gnädigst geruht: den Secretär Schrempp beim Kreis- und Hofgericht Offenburg zum Amtsrichter in Ettenheim, und den Referendär Heinrich Kohlund in Waldshut zum Secretär beim Kreis- und Hofgericht Offenburg zu ernennen.

Karlsruhe, 3. Dec. Zu Mitgliedern der durch das Gesetz über die Ausgleichung der Kriegsschäden bestimmten Ausgleichungscommission sind, wie wir hören, ernannt: die HH. Ministerialrath Dusch als Vorsitzender, Ministerialrath Landescommissär Winter, Verwaltungsgerichtshofs-Rath Gerwig, ferner die Abgg. HH. Gastwirth Karl Friderich von Durlach und Bürgermeister Ludwig Paravicini von Bretten.

Karlsruhe, 29. Nov. Unsere schwäbischen Nachbarn sind mit der Umwandlung ihrer innern Verwaltung beschäftigt; sie soll auf den Grundsatz des Selfgovernment in ausgedehnter Weise basirt werden. Im Wesentlichen will man unsere Einrichtungen zum Vorbild nehmen, wobei es indeß von vornherein wie eine Ironie auf diese schwäbische Selbstverwaltungsorganisation erscheint, daß das Amt der Gemeindevorsteher, die Schultheißen, vor wie nach lebenslänglich sein soll. So vererben sich alte Sünden von Geschlecht zu Geschlecht. Doch abgesehen von dieser altschwäbischen Grille aus den Zeiten württembergischer Landvögte, hat das auch bei uns als vortrefflich bewährte Institut der Bezirksräthe und Schöffen, wahrscheinlich mit noch ausgedehnterer Competenz, ferner auch die Kreisverfassung bereits gegründete Aussicht, auch in Württemberg durchzudringen. Die öffentliche Stimme hat bereits dort sich in diesem Sinne entschieden. Dagegen will man in Württemberg die Kreisverbände viel größer machen als bei uns, so daß mindestens 200,000 bis 300,000 Seelen zu einer Kreiscorporation verbunden werden sollen. Dies ist sicherlich sehr sachgemäß und jedenfalls eine wesentliche Verbesserung unserer Kreiseintheilung, die offenbar am Zuviel-Theilen ihren Hauptmangel hat, wie dies die Erfahrung bereits sattsam heraus stellt. Zu kleine Kreise sind auch bei gutem Willen nicht leicht im Stande, alle Aufgaben und Interessen des Kreises wirksam zu fördern; sie verfallen der Lage, in der man gerne große Anläufe nimmt, über diese selbst aber aus Angst und Bedenken, es möge zu viel kosten, selten hinauskommt. Diese Erfahrung machen wir gerade jetzt bei der Mehrzahl unserer Kreisversammlungen. Es werden mit löblichem Eifer sehr energische Beschlüsse über Verbesserung der sozialen und materiellen Zustände des Kreises gefaßt, es sollen Ackerbauschulen, Waisen-Arbeitshäuser u. A. hergestellt werden; sobald es sich aber um Aufbringung der Mittel, also um Kreissteuern handelt, so wird man ungemein bescheiden, beschließt ganz Ungenügendes, oder man appellirt — wie in Lörrach und Freiburg — an die ausgleichende Zukunft. Man kann dies bedauern, wird aber billig anerkennen müssen, ein Hauptgrund der betrübenden Erscheinung liege darin, daß unsere Kreise fast durchgehends zu klein und folglich zu schwächlich gegenüber den ihnen gestellten Ausgaben sind. Diesem eigentlich nur formellen Fehler unserer Verwaltungsorganisation sollte darum vor Allem nachgeholfen werden, wie dies auch bereits inmitten von Kreisversammlungen offen anerkannt worden ist.

Waldshut, 30. Nov. Zur ersten Sitzung unserer Kreisversammlung haben wir noch die weiteren Beschlüsse nachzutragen, daß zur Verpflegung armer Augenkranken in der Anstalt des Herrn Dr. Manz in Freiburg für das Jahr 1866—67 450 fl. in das Jahresbudget aufgenommen werden sollen, und daß wegen Errichtung einer landw. Winterschule in der Kreisstadt Waldshut die geeigneten Schritte zu ihrer Ausführung gethan werden sollen. Schließlich wurde für 1867 eine Kreisumlage von 3 kr. per 1000 fl. festgesetzt.

Frankfurt, 29. Nov. Mehr als zweihundert Militärpflichtige der Stadt Frankfurt haben sich bereits angemeldet, um zu einjährigem freiwilligem Dienst in das preußische Heer einzutreten. Es ist dies fast der dritte Theil der Dienstpflichtigen Frankfurts. Viele Militärpflichtige hatten vor der Einverleibung der freien Stadt in die preußische Monarchie sich von hier in das Ausland entfernt, ohne um ihre Entlassung aus dem Bürgerverbande angesucht zu haben. Es heißt, es seien nun Schritte geschehen, um zu erwirken, daß diesen jungen Leuten die Erlaubniß zur Auswanderung, wenn sie jetzt darum ansuchen würden, ertheilt werde.

Darmstadt, 1. Dec. In Mainz ist der hessische Flaggenstock von dem Hauptzollamtsgebäude entfernt worden; worin Manche ein Vorzeichen der Annexion von Mainz an Preußen erblicken wollen. — In Bensheim ist Heinr. v. Gagern zum Abgeordneten gewählt worden.

Darmstadt, 2. Dec. Man will seit etlicher Zeit in der süddeutschen Diplomatie eine sehr große Rührigkeit bemerkt haben. Zusammenkünfte sollen wiederholt stattgefunden haben und ein sehr unterrichteter Mann wagt die positive Behauptung, daß am 29. Nov

hier zu Darmstadt der Südbund zwischen Bayern, Württemberg und ½ Hessen zum Abschluß gebracht worden sei. Ob sich diese Behauptung auf eine vorläufige protokollarische Verständigung oder schon auf ein definitives Bündniß beziehe, wagen wir unsererseits nicht zu entscheiden. Wo Baden dabei bleibt, weiß unser Gewährsmann nicht.

Berlin. Auf die Einladung der preußischen Regierung zur Eröffnung der Berathungen über den dem „Norddeutschen Parlamente" vorzulegenden Verfassungsentwurf und wegen des Termins für die Einberufung des Parlamentes haben bis jetzt vier Regierungen zustimmende Antworten nach Berlin gerichtet.

Neuestes.

Berlin, 3. Dec. Der Dotationsausschuß hat unter Zustimmung des Ministeriums beschlossen, in der Dotationsvorlage die Namen Bismarck, Roon, Moltke, Herwarth, Steinmetz und Vogel von Falkenstein aufzunehmen.

Bern, 3. Dec. Eröffnung der Bundesversammlung. Im Nationalrath wirft der Alterspräsident Hunkeler einen Rückblick auf die europäischen Ereignisse. Er sieht wenig Hoffnung zum definitiven Abschluß des Kampfes und der Sicherung des europäischen Friedens. Daher überall Rüstungen. Die Schweiz hat feierliche Neutralitätszusagen; die Vorsicht gebietet auch ihr Vermehrung durch Bildung und Bewaffnung der Wehrkraft. Er verheißt eine betreffende Vorlage. Bezüglich der bevorstehenden Bundesraths-Erneuerung warnt Hunkeler vor allzu idealer Auffassung und Ueberstürzung.

Rom, 3. Dec (Sch. M.) Das 85. Regiment ist diesen Morgen aufgebrochen, auf dem Weg nach Frankreich zurück. Der (offiziöse) „Beobachter" erklärt die Nachricht für unbegründet, daß der Papst die Anregung zu neuen Verhandlungen mit der italienischen Regierung über religiöse Angelegenheiten gegeben habe. Der Papst werde niemals sein Ohr Vorschlägen verschließen, die der Religion günstig seien, aber nach Dem, was bezüglich der religiösen Angelegenheiten geschehen, sei es nicht mehr am Papst, die Anregung zu geben. (Die Bereitwilligkeit, auf Vorschläge einzugehen, ist damit deutlich ausgesprochen.)

Kreisversammlung.

Offenburg, 30. Nov. Während die Verhandlungen von gestern eine größere Reihe von Gegenständen betrafen und deßhalb selbstverständlich eine ausführliche Besprechung ausschlossen, kam heute im Wesentlichen nur der von der großh. Staatsregierung vorgelegte Entwurf eines Straßengesetzes bei der Versammlung zur Verhandlung, welche sich denn auch in eingehender Weise mit der Vorlage beschäftigte.

An Stelle des durch plötzliches Unwohlsein verhinderten Bürgermeisters Bittmann von Lahr übernahm Pfarrer Förderer von dort die Verrichtungen eines Secretärs.

Der Kreisausschuß wurde beauftragt, sich, wenn thunlich, in den Besitz der bei andern Versammlungen erstatteten Vorlagen und Berichte zu setzen, um zu ermessen, ob hieraus Veranlassung zu einer Vorlage an die nächste Kreisversammlung gewonnen werden könnte.

Ein im Lauf des gestrigen Tages eingekommener Antrag des Abg. Kaderlin von Meißenheim, die Wiedereinführung einer Dienstbotenordnung betr., wurde an den Ausschuß verwiesen mit dem Auftrage, heute Nachmittag Bericht zu erstatten, und nachdem das Protokoll von der gestrigen Sitzung auf Vorlesen durch die Versammlung genehmigt worden war, trat dieselbe in die Berathung des Straßengesetzes ein und es wurde zunächst Seitens des Ausschusses durch dessen Vorstand, den Abg. Nußbaum, der Antrag gestellt, es solle der Wunsch zu Protokoll erklärt werden, daß zur Herstellung derjenigen Straßen, welche bereits beabsichtigt, aber aus Mangel an den nöthigen Mitteln noch nicht ausgeführt sind, auch nach Einführung eines neuen Straßengesetzes noch diejenigen Grundsätze zur Anwendung kommen sollen, welche bisher Geltung hatten. Man sah sich hiezu veranlaßt, weil sonst leicht eine in Zufälligkeiten beruhende allzu große Belastung einzelner Gemeinden und Kreise eintreten würde, und weil auch bisher schon wenigstens eine gewisse Theilnahme der Gemeinden durch Abgeben des erforderlichen Geländes und dergleichen stattfinde.

Armbruster aus Wolfach unterstützt diese transitorische Maßregel, insbesondere unter Hinweisung auf die Verhältnisse des Kinzigthales. Er kann zwar die Ansicht nicht theilen, daß die Absicht der großh. Regierung sei, sich auf mittelbarem Wege Geld zu verschaffen, wie dies vielfach angenommen werde, er will aber doch nicht verkennen, daß arme Gemeinden, wie beispielsweise die Gemeinde Lehengericht, welche eine Gemeindeumlage von 1 fl. auf das Hundert Kapital erhebe, für den nach dem Entwurf angesonnenen Beitrag zur Errichtung neuer Straßen kaum die nöthigen Mittel haben, und daß insbesondere die in dem Kinzigthal vorhandenen Brücken, deren baldige Ersetzung durch eiserne Anlagen nöthig falle, auf Staatskosten hergestellt werden müßten, wenn nicht eine übermäßige Belastung der Gemeinden des Kinzigthales eintreten solle. — Aehnliches bemerkt der Abg. Förderer für den Bezirk Lahr.

Der Abg. Nußbaum tritt der Verdächtigung entgegen, als ob es die großh. Regierung auf eine verschleierte Erhöhung der Steuer abgesehen habe, indem er darauf hinweist, daß, die Nothwendigkeit bestimmter Anlagen vorausgesetzt, die nunmehr von den Gemeinden und Kreiskassen übernommen werden, auch eine Erhöhung der Staatssteuer unerläßlich gewesen sein würde, wofern nicht die betreffende Ausgabe, wie der Entwurf will, auf den Gemeinde- und Kreisverband überginge. Allerdings werde damit derjenige Theil der Steuerzahler bevorzugt, welcher von Gemeindeumlagen frei ist, es sei aber wohl anzunehmen, daß in dieser Beziehung durch eine Aenderung in der Erhebung der Gemeindeumlagen Abhilfe geschaffen werde.

Der Abg. Durain von Kehl kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die Großh. Regierung das allgemeine Bedürfniß nach einer Reform benütze, um der Gemeinde mehr aufzuhalsen und sich selbst aus der Sache zu ziehen. Er weist insbesondere auf Abs. IV, 1, 2 und 4 des Entwurfes hin, welche hinlänglich zeigen, daß, sobald es sich um die Beitragspflicht des Staates handelt, in unbestimmten Sätzen gesprochen wird, während die Verbindlichkeit der Gemeinden und Kreise in genaue Formen gebracht seien, und beantragt, den Beschluß der Freiburger Versammlung anzunehmen, wonach nur die eigentlichen Gemarkungswege auf die Gemeindekasse fallen, während alle übrigen unter den Begriff der Landstraßen zu bringen und hiernach zu unterhalten seien.

(Fortsetzung folgt.)

Die **Fr. Brann**'sche Buchhandlung (**W. Gutsch**) in Offenburg
empfiehlt auch als **„Geschenke"** besonders geeignet:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

54 Medaillen, Patente etc.
von Deutschland, Frankreich,
England etc.

Preis von 30 Dukaten für
Rasirmesser von besonderer
Härte & Feinheit.

Feder- & Taschenmesser, Transchir-, Tisch- & Dessert-Messer & Gabeln,
Scheeren, Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen,
Garten- & Oculirmesser, Gartenscheeren, Schärfstähle, Metzgermesser etc.

Verantwortlicher Redacteur: A. Roth. — Gedruckt und verlegt von J. Otten's Erben.